

Jahresbericht 2020

Hornemann Institut
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen

2020 war ein ungewöhnliches Jahr, das uns allen wegen der Covid-19-Pandemie eine Menge abverlangt hat. Die Absage von Veranstaltungen und die Verlagerung der Lehre und Weiterbildung auf Online-Formate veränderten den Arbeitsalltag im Hornemann Institut sehr.

Mitarbeiter/innen



Das Institutsteam ist weitgehend gleichgeblieben, allein der IT-Bereich wurde wegen einer Arbeitszeitverkürzung um 10 % auf 40 % verringert. Aufgrund der Covid-19-Pandemie arbeiteten die meisten der insgesamt fünf Mitarbeiter/innen (Christine Fiedler M.A., Dipl.-Rest. Barbara Hentschel M.A., Nina Niemeyer-Thömel, Dipl.-Ing. Gunnar Werner, Dr. Angela Weyer M.A.) und die bis zu fünf studentischen bzw. wissenschaftlichen Hilfskräfte (Marlies Dreessen B.A., Miriam Gayer, Salome Hunziker M.A., Hannah Emmerich B.A., Lea

Kroll) im Home-Office, derweil eine Minderheit mit entsprechenden Hygienemaßnahmen im Institut erreichbar blieb. Die Projekte des Teams wurden sowohl von Kolleg/inn/en der Restaurierungsstudiengänge wie auch der zentralen Einrichtungen vielfältig unterstützt. Zudem erhielten zwei Alumni, Susanne Karius M.A. und Jennifer Oster M.A., Werkverträge zur Erstellung von Lernmaterialien zu zwei Online-Kursen.

Dr. Angela Weyer M.A. arbeitete weiterhin im Vorstand des Freundeskreises Ägyptisches Museum Wilhelm Pelizaeus Hildesheim e. V. mit.

Mitgliedschaften/ Kooperationen

Das Hornemann Institut blieb Mitglied bei der „Deutschen Initiative für Netzwerkinformation e.V.“ (DINI). Die Kooperation mit der Technischen Informationsbibliothek Hannover (TIB) zur Vergabe der persistenten Kennung DOI (Digital Object Identifier) für elektronische Datensätze besteht weiter, liegt aber nun in der Verantwortung der Bibliothek der HAWK.

Online-Kurse: Lernen via Internet für Lehre und Weiterbildung



Nutzung:

Im Zuge vorsorglicher Maßnahmen gegen die Verbreitung des Covid-19-Virus steigt gerade die Nutzung des „Home-Office“ und damit die Nachfrage nach unseren Online-Kursen. Wir lösten uns deshalb von unseren standardisierten Kurslaufzeiten und ermöglichten auch individuelle Freischaltungen.

In der Folge wurden die Online-Kurse des Instituts 2020 erheblich mehr angefragt, von den Lehrenden wie auch von Weiterbildungsinteressierten. Zudem



absolvierten immer mehr Studierende der HAWK auf eigene Initiative - zusätzlich zu den Studienanforderungen - den Abschlusstest, ließen sich dafür die qualifizierten Zertifikate ausstellen und erweiterten so ihr eigenes Portfolio. Der Restauratorenverband der USA veröffentlichte alle englischen Kurse des Instituts auf seiner Website.

Unser um zwei neue Online-Kurse erweitertes Programm wurde im Sommersemester von rund 80 Teilnehmer/innen aus 19 Ländern und im Wintersemester von rund 70 Teilnehmer/innen aus 15 Ländern zu ihrer beruflichen Weiterbildung genutzt. Erstmals wurde ein Kurs auch im Rahmen eines Lehrangebots für Studierende der HTW Berlin eingesetzt.

Weiterentwicklung

Die größere Nutzung und die stärkere Einbindung in Lehre führten zeitnah auch zu verschiedenen Aktualisierungen in den Kursen. Zusätzlich wurden Überlegungen zur praxisorientierten Weiterentwicklung des Kursangebotes angestoßen, durch neue Themen und geeignete Autor/innen, aber auch durch neue medienpädagogische Möglichkeiten. Allerdings hatten die vielen Online-Lehrangebote an den Hochschulen auch zur Folge, dass manche die Online Kurse als „Online-Lehre“ missverstanden, also eine analoge Lehre via Internet mit praktischen Übungen für daheim erwarteten. Wir versuchen das dort umzusetzen, wo es didaktisch sinnvoll erscheint und uns möglich ist.

Personell konnten wir mit Christine Fiedler M.A. nun eine zweite Restauratorin als Tutorin gewinnen, die sich auf die Konservierung/Restaurierung von Möbeln u. a. spezialisiert hat und sich um unsere Kurse im Themenbereich Holz kümmert. Zwei der ordentlichen Professor/innen der Restaurierungsstudiengänge arbeiteten an der Erstellung neuer Kurse: Prof. Dr. Gerdi Maierbacher-Legl sowie Prof. Dr. Dipl.-Rest. Ursula-Schädler-Saub.

Finanziell führte uns eine Anregung des RiA (Restauratoren in Ausbildung) im VDR dazu, Vorpraktikanten finanziell externen Studierenden gleichsetzen, sofern sie wirklich selbst zahlen. Das wird zukünftig auch für unsere Tagungen gelten. Einer Studentin der University of Costa Rica konnten wir ein Stipendium für den Mikrobiologie-Kurs ermöglichen.

Angebot:

Fast alle Online-Kurse liefen sowohl im Sommer- wie auch im Wintersemester:

- Prof. Jirina Lehmann: Saccharidische Bindemittel und Kleber
- Dipl.-Rest. Christina Duhme M.A., Dipl.-Rest. Mirja Harms M.A., Prof. Dr. Gerdi Maierbacher-Legl: Grundlagen der Holzkunde, Eigenschaften - Verwendung - Schäden - Untersuchungsmethoden erläutert am Beispiel von Eichenholz
- Dipl.-Rest. Barbara Hentschel M.A. und Prof. Dr. Karin Petersen: Mikrobieller Befall von Kunst- und Kulturgut (auch auf Englisch)
- Roksana Jachim M.A.: Sicherer Umgang mit kontaminiertem Kulturgut
- Dr. Hans-Jürgen Schwarz: Schädigung von Kulturgut durch Salze
- **Neu:** Christine Fiedler M.A., Barbara Hentschel M.A. und Dipl.-Des. Clemens Kappen: Fotografie als Werkzeug der Dokumentation und Untersuchung (**neu:** auch auf Englisch)
- Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub (mit einem Beitrag von Sophie Haake-Harig): Wie sollen wir handeln? Theorie und Ethik der Restaurierung und ihre Bedeutung für die Praxis, Teil 1: Historische Wurzeln in der Renaissance- und Barockzeit (**neu:** auch auf Englisch)
- Dipl.-Rest. Johanna Lang, Dipl.-Rest. Ute Hack, Dr. Sandra Mühlenberend, Dipl.-Rest. Luise Kober: Erhaltung von Wachsmoulagan
- **Inhaltlich umfassend überarbeitet:** Mag. Dr. habil. Patricia Engel: Conservation of Globes
- Prof. Dr. Gerdi Maierbacher-Legl, Dr. Dipl.-Rest. Julia Schultz M.A. und Dipl.-Rest. Merle Strätling M.A.: Untersuchungen von transparenten Überzügen auf Möbeln und Holzobjekten (auch auf Englisch)



- Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub: Restoration Theories and Methods from 1945 to the Present Day by (auch auf Spanisch)
- **Neu:** Jennifer Oster M.A.: Kirchenräume und ihr Klima. Heizen, Lüften, Ausstattung schützen
- **Neu:** Prof. Dr. Gerdi Maierbacher-Legl, Susanne Karius M.A., Christine Fieder M.A.: Konsolidieren von Holz - Möglichkeiten und Grenzen struktureller Festigung

Den Studierenden und Lehrenden der HAWK standen zusätzlich noch folgende Kurse zur Verfügung:

- * Dr. Stefanie Lindemeier: Wissenschaftliches Arbeiten
- * Prof. Dr. Ivo Hammer: Befundsicherung von Architekturoberfläche
- * Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub: Objektgeschichte

in Vorbereitung ist für 2021

- * Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub: Wie sollen wir handeln? Theorie und Ethik der Restaurierung und ihre Bedeutung für die Praxis, Teil 2: Grundlagen der Restaurierung und der Denkmalpflege von K. F. Schinkel bis C. Brandi

E-Publishing

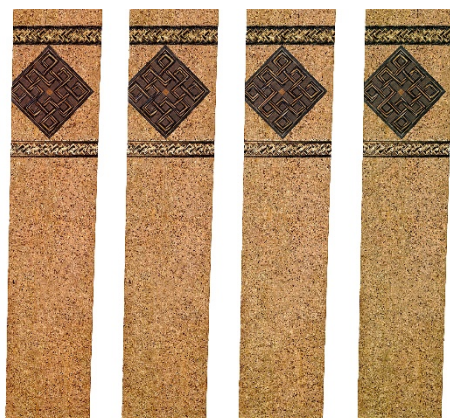


Das Hornemann Institut publizierte weiterhin kostenfrei über sein Webportal und die beiden Fachwikis zu Salzen und Salzschäden an Kulturgütern: www.salzwiki.de und www.saltwiki.net. Die Anzahl der insgesamt über diese Informationsplattformen angebotenen elektronischen Publikationen im Bereich Erhaltung von Kulturgut ist weiter angewachsen. Besonders im Bereich der Hochschularbeiten konnte der Datenbestand weiter ausgebaut werden. Die Veröffentlichung der Resultate von Projekten und

Veranstaltungen des Hornemann Instituts verstärken das Angebot der Aufsätze und Tagungsbeiträge.

Hochschularbeiten - Volltexte

Hochschularbeiten



Christine Fiedler:

Digital gestützte Methoden zur Ergänzung von Fehlstellen in Einlegearbeiten an holzsichtigen Möbeln

In der Arbeit werden verschiedene digital gestützte Möglichkeiten der Fehlstellenergänzung am intarsierten Möbel aufgezeigt und die Anwendbarkeit verschiedener Methoden diskutiert. Im Vordergrund stehen hierbei holzsichtige Einlegearbeiten. Durch die Darstellung des Themas in seinem Gesamtzusammenhang (Intarsien allgemein, Ethik, Ästhetik, Methoden, Techniken, Materialien) wird die komplexe Problemstellung bei der Ergänzung einer Intarsienfehlstelle deutlich.

Masterarbeit, 2013, HAWK Hildesheim, DOI: 10.5165/hawk-hhg/423

Rot-Orange Anteil

Helligkeit



Léo Borgatta:

Diagnosis of the decorative plasters of tombs from the Porta Nocera Necropolis at the archeological site of Pompeii, Italy: Development of a methodological approach

(Diagnose des dekorativen Verputzes von Gräbern aus der Nekropole Porta Nocera an der archäologischen Stätte von Pompeji, Italien: Entwicklung eines methodischen Ansatzes)

Im Fokus dieser Masterarbeit steht die Diagnose der dekorativen Verputze einer Gruppe von fünf Gräbern der Julisch-Claudischen Dynastie (27 v. Chr. - 57 n. Chr), die in der Nekropole Porta Nocera in Pompeji errichtet wurden. Da sich bisherige Erhaltungsmaßnahmen auf die Schadensbilder und nicht auf deren Ursachen konzentriert haben, schlägt der Autor einen Strategiewechsel vor: Die Neuheit besteht darin, die Verwendung von Restaurierungsmörteln einzuschränken, indem die Methode der Befestigung mit Klammern (eng. clamp), die in Pompeji seit Jahrhunderten zur Befestigung von Verputz und Wandmalereien verwendet wird, neu überdacht wird und die alte Verwendung von Metall durch moderne Materialien wie Basaltfasern ersetzt wird.

Masterarbeit, 2020, Hochschule der Künste Bern, DOI: 10.5165/hawk-hhg/463



Vivien Bögelsack:

Zur Rolle der Denkmalpflege im Europäischen Kulturerbejahr 2018 (ECHY). Fünf Aufsätze über mehrschichtige Kultureinflüsse in Grenzregionen, über die kulturelle Verbundenheit Europas und das Stiften einer europäischen Identität

Seit Jahren wirkt die politische Lage Europas instabil. U. a. besteht die Gefahr der Instrumentalisierung von (Bau-)Denkmälern und Kulturerbe, in dem sie national hervorgehoben werden, um ein romantisertes, aber falsches Bild der Vergangenheit zu vermitteln. Wie kann man diesen Gefahren entgegenwirken? Im besonderen Fokus steht die Rolle der Denkmalpflege. Kern ihres Aufgabengebietes ist die Erforschung, Erhaltung und Vermittlung von Denkmälern. Wenn eben jene genutzt werden, um ein falsches Bild der Vergangenheit zu vermitteln, welche Aufgabe kommt dann der Denkmalpflege zu?

Masterarbeit, 2018, HAWK Hildesheim, DOI: 10.5165/hawk-hhg/464



Salome Hunziker:

Aus Zwei mach wieder Drei: technologische Untersuchung und digitale Rekonstruktion des gefassten Stuckreliefs „Die Anbetung der Könige“ im Augustinermuseum Freiburg

Eine Figur des in dieser Masterthesis behandelten Stuckreliefs vom Ende des 15. Jh. aus der Schausammlung des Augustinermuseums Freiburg ging im Lauf der Objektgeschichte verloren und die Lücke wurde durch eine neutrale, der Form folgenden Ergänzung geschlossen. Mittels Computertomografie und 3D-Digitalisierungsverfahren wurde das Relief dokumentiert und auf Basis der erfassten Daten die kunsttechnologische Untersuchung ergänzt sowie die Herstellungstechnik und die Geschichte des Reliefs nachvollziehbar gemacht. Am Beispiel dieses Projektes

werden ethische Grundsätze zum Thema digitale Rekonstruktion vorgestellt.

Masterarbeit, 2020, HAWK, DOI: 10.5165/hawk-hhg/465



Mario Gellrich, Patrick Kellner, Johanna Klumpe und Arne Meyer:

KLEIN.STATT.GROSS - Wanfried erfindet sich neu

Der ländliche Raum bietet enormes Potenzial. Vielerorts entwickeln sich Initiativen und Netzwerke, die dem Strukturwandel Halt geben wollen. Die Kleinstadt Wanfried diente als Musterbeispiel für diesen im Rahmen einer Masterthesis entstandenen Leitfaden. Das im Zuge der Arbeit entstandene Konzept eines Masterplans beinhaltet zwei städtebauliche Schwerpunkte: Ziel war es, neue Anziehungspunkte in Wanfried zu schaffen sowie vorhandene Strukturen neu zu beleben.

Masterarbeit, 2020, HAWK, DOI: 10.5165/hawk-hhg/466



Weyer, Angela:

Studien zu den unfigürlichen Stukkaturen des frühmittelalterlichen Klosters Disentis, die Funde der Grabungen von 1891-1934

Die im Kloster Disentis (CH) aufbewahrten Fragmente aus Kalkstuck mit secco Malerei stellen den größten und bedeutendsten bis heute bekannten Bestand karolingischer architekturgebundener Stuckplastik dar.

Von den ca. 3700 Stücken werden in dieser Magisterarbeit erstmalig die ca. 1200 unfigürlichen, sparsam gefassten Fragmente mit den vielfältigen Werksspuren beschrieben, fotografisch und zeichnerisch der Hauptteil dokumentiert, in Rekonstruktionszeichnungen integriert und das eigentümliche Ornamentrepertoire kunsthistorisch eingeordnet.

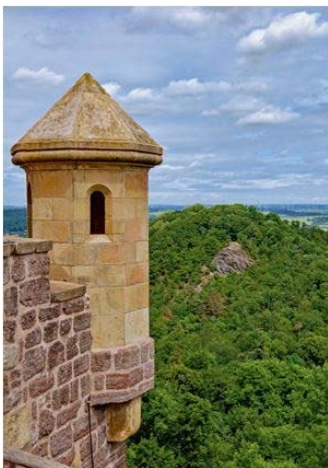
Magisterarbeit, 1990, Universität Freiburg i. Br. 1990, DOI: 10.5165/hawk-hhg/470

Projektberichte

Mathis Danelzik; Jana Weydt:

KNE-Fachdialog, Energiewende in der Nähe von UNESCO-Welterbe. Empfehlungen zur Vereinbarkeit von Windenergieausbau und UNESCO-Welterbestätten

Der Fachdialog erarbeitete u. a. drei gemeinsame Empfehlungen für die bessere Vereinbarkeit von Windenergieausbau und UNESCO-Welterbestätten in Deutschland. Diese umfassen unterschiedliche



Vorschläge, die zu besser ablaufenden Prozessen, klareren Rollen und Zuständigkeiten beitragen sollen:

- das Ziel, allen Beteiligten mehr Verlässlichkeit in der Frage zu bieten, aus welchen Gründen welche Eigenschaften einer Welterbestätte bei der Klärung der Verträglichkeit von geplanten Anlagen berücksichtigt werden müssen. Dafür wird vorgeschlagen, eine in der Praxis handhabbare Operationalisierung des außergewöhnlichen universellen Wertes und der geschützten Attribute der Welterbestätte anzufertigen.
- die Ausarbeitung einer guten fachlichen Praxis der Visualisierung von Windenergieanlagen vor, weil es in der Praxis immer wieder zu mangelhaften Visualisierungen komme und dies sachliche Auseinandersetzungen um Planungen erschweren.
- Darüber hinaus diskutierte der Fachdialog weitere Vorschläge, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in gemeinsame Empfehlungen

mündeten, aber wichtige Hinweise, Argumente und Anliegen enthalten.

DBU Projekt 2019, AZ 33922/01, Abschlussbericht, DOI: 10.5165/hawk-hhg/421



Thomas Köberle, Matthias Zötzl, Heiner Siedel:

[Entwicklung eines Weiterqualifizierungsangebots zur Baustoffkenntnis und Anwendung von Heißkalkmörtel an umweltgeschädigtem Mauerwerk historischer Bauwerke](#)

Gerade im Bereich der Denkmalpflege und Restaurierung scheint die Heißkalktechnik eine Möglichkeit zu bieten, auch ohne Zusatz von hydraulischen Bestandteilen anspruchsvolle Bauaufgaben lösen zu können. Es fehlte bisher jedoch an systematischen Untersuchungen zu dieser Technik, die es den Handwerkern erlauben, über ihre empirischen Erfahrungen hinaus die applizierten Kalkmörtel zu beschreiben. Ebenso fehlten Materialkennwerte, die es den Fachplanern ermöglichen, Kalkmörtel in Heißkalktechnik zu bewerten und damit gezielter in die Planung mit einbeziehen zu können. Ein wichtiges Ziel des Projektes war darüber hinaus die Erstellung und Erprobung eines Weiterbildungskonzeptes um die Heißkalktechnik bekannter zu machen und Handwerker und Restauratoren in der Technik zu schulen.

DBU Projektbericht 2019, DOI: 10.5165/hawk-hhg/420

Aufsätze

Ursula Schädler-Saub:

[Dealing With Authenticity In The Conservation And Restoration Of Wall Paintings And Architectural Surfaces](#)

Authenticity is a key term in the modern theory and practice of heritage preservation. This article presents three case studies related to the conservation-restoration of wall paintings and architectural surfaces in Germany and Italy and uses them to clarify some central theoretical issues, intertwining them with practical needs and demands. In order to avoid the use of the term authenticity as a catch-all that can mean everything or nothing, the relationship with case studies can bring awareness about the broad palette of these approaches and how the theory and practice of heritage preservation are always interconnected.

In: Protection of Cultural Heritage No. 8 (2019), S. 301-324, DOI: 10.35784/odk.1022

Weitere Aufsätze des Journals im Webportal des Instituts:

- Ursula Schädler-Saub: Dealing With Authenticity In The Conservation And Restoration Of Wall Paintings And Architectural Surfaces, DOI: 10.35784/odk.1022
- Andreina Costanzi Cobau: "Open For Conservation": Live Experiences, DOI:10.35784/odk.904
- Sokol Muca: Virtual Conservation-Restoration Vs. Actual Conservation-Restoration In The Conservation Of Fragmentary Artefacts: The Case Study Frescoes From Sybaris - Copia (Italy), DOI:10.35784/odk.1087
- Stefan Belishki: Reflection On Conservation-Restoration Practice Today. A European Perspective, DOI:10.35784/odk.1024
- Giorgio Bonsanti: After Brandi – Umberto Baldini And The Modern Theory Of Conservation-Restoration In Italy, DOI:10.35784/odk.1026
- Filippo Edoardo Capasso, Francesca Castiello, Simona Dichiara, Manuel Giandomenico, Natalie Iacopino, Erika Maddalena, Camilla Mauri, Sokol Muca, Roscigno Mariagiulia, Sofia Schiattone: Rethinking Maiuri: Enhancement Of Stucco Findings From The Herculaneum Archaeological Park, DOI:10.35784/odk.1043
- Andreas Huth, Katharina Stahlbuhk: Awareness Of Materiality In Time And Condition. Thoughts On The Relation Between Art History And Conservation, DOI:10.35784/odk.1074
- Maria Rosa Lanfranchi: Giotto's Stigmatization Of Saint Francis: An Approach For The Reconstruction Of The Image, DOI:10.35784/odk.1078
- Helia Marçal: Public Engagement Towards Sustainable Heritage Preservation , DOI:10.35784/odk.1084



- Francesca Piqué, Jean Giacinta: Ethical Challenges In The Conservation Of The Wall Paintings Of Chapel 11 At The Sacro Monte Di Varallo, DOI:10.35784/odk.1092
- Tanja Røskar: The Voice Of Conservation-Restoration On Multi-Disciplinary Restoration Projects, DOI:10.35784/odk.1098



Fast alle Aufsätze des Tagungsbandes sind nun online:

Konsolidieren und Kommunizieren.

Materialien und Methoden zur Konsolidierung von Kunst- und Kulturgut im interdisziplinären Dialog.

Tagungsband der internationalen Tagung der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim vom 25.-27. Januar 2018, Petersberg 2018 (= Schriften des Hornemann Instituts, Bd. 18)

- Ina Birkenbeul: Einführung ins Tagungsthema, DOI: 10.5165/hawk-hhg/425
- Velson Horie: Consolidation in conservation - an overview -, DOI: 10.5165/hawk-hhg/426
- Richard Wascher, Georg Avramidis, Wolfgang Viöl: Modifikation von Holzoberflächen mit „Plasma“, DOI: 10.5165/hawk-hhg/427
- Steffen Laue, Katja Schmeikal, Rolf Däßler, Sandra Schorbach: Polykon – Quo vadis?, DOI:10.5165/hawk-hhg/428
- Hannah Flock: Uniaxiale Zugprüfung von Bindemittel- und Klebstofffilmen: Vorstellung der Testmethode und ausgewählter Ergebnisse, DOI: 10.5165/hawk-hhg/429
- Wanja Wedekind, Christoph Schmidt, Helge Fischer: Die Bewertung der Steinfestigung an künstlich alterierten Probekörpern und an historischen Objekten aus Sandstein, DOI:10.5165/hawk-hhg/430
- Karol Bayer, Johannes Weber: Kalk-Nanosuspensionen zu Gefügefestigung von porösen Kalksteinen – eine kritische Bewertung der Anwendungsmöglichkeiten und –grenzen, DOI:10.5165/hawk-hhg/431
- Tabitha Dreyfuss, JoAnn Cassar: Consolidating porous limestone: from the laboratory to the field, DOI:10.5165/hawk-hhg/432
- Gerhard D’ham: Konservierungsversuche an Tonschiefer Zur Erhaltung des Wandbehangs am Mönchehaus in Goslar, DOI: 10.5165/hawk-hhg/433
- Jörg Freitag: Die Verwendung von Epoxidharzschäum zur Restaurierung fragiler Objekte am Beispiel zweier Figuren aus Zinn, DOI:10.5165/hawk-hhg/434
- Christine Fiedler, Ralf Buchholz: Dem Chorgestühl auf die Beine helfen. Kunstharzfestigung von Holzbauteilen als letzte Chance!, DOI:10.5165/hawk-hhg/435
- Andrea Pataki-Hundt: Characteristics of natural and synthetic adhesives, DOI: 10.5165/hawk-hhg/436
- Philipp Kron Morelli Interdisziplinäre Studie zur materialübergreifenden Anwendung von Funori, DOI: 10.5165/hawk-hhg/437
- Laura Völkel, Kyujin Ahn, Antje Potthast, Ulrike Hähner: Nanocellulose – Hoffnung auf ein innovatives Material für die Papierstabilisierung?, DOI: 10.5165/hawk-hhg/438
- Karolina Soppa: Vornetzen und Vorabsperrern während der Klebung von saugenden Schichten auf Leinwandgemälden, DOI: 10.5165/hawk-hhg/439
- Rūta Butkevičiūtė, Janina Lukšėnienė, Jūratė Senvaitienė, Algimantas Vaineikis, Greta Žičkuvienė: Application of Cellulose Ethers for Structure Consolidation, DOI: 10.5165/hawk-hhg/440



Technische Pflege der digitalen Angebote



Dauerhaft sind wir im Hintergrund dabei, unsere digitalen Angebote technisch zu optimieren. Das reicht von den Anpassungen der Arbeitsplatzrechner und der Server-Wartung über die Vorbereitungen für neue Server-Versionen, die Installationen neuer Versionen einschließlich Umstellung der Datenbank-Schnittstelle für die Website und alle Online-Angebote, die Überarbeitung von Online-Formularen und deren Funktionen bis hin zu Sicherungskopien sowie zu Datenschutz- und Sicherheitsaspekten.

Veranstaltungen

Wegen der Covid-19-Pandemie haben wir unsere Veranstaltungen verschoben oder ihr Format verändert.

Hornemann Kolleg



Hornemann Kolleg 15: Restaurieren nach der Katastrophe
Ereignisse wie der Brand im Nationalmuseum Rio de Janeiro oder der Vandalismus im Nationalmuseum Bagdad haben gezeigt, wie gesamte Museums- und Archivbestände ad hoc verloren gehen. Um derartige Verluste zu verhindern, dokumentieren Sammlungen ihre Bestände, analysieren Risikopotentiale und erarbeiten adäquate Notfallkonzepte. Diese ermöglichen im Ernstfall eine geordnete Bergung, Versorgung und Lagerung der Bestände.

Am 22.01.2020 stellte **Prof. Dr. Dipl.-Rest. Alexandra Jeberien** die Grundlagen der Notfallplanung anhand zahlreicher Beispiele vor und diskutierte, ob sich vorbereitende Maßnahmen in kriegerischen Auseinandersetzungen umsetzen lassen, oder ob es neue Strategien braucht. Ihr Titel: **Präventive Konservierung in der Krisensituation? Notfallplanung und Erstversorgung von Beständen und Sammlungen in Syrien**

Hornemann Kolleg 16: Aus den Berliner Museen

Da beim Hornemann Kolleg neben dem Fachvortrag die persönliche Begegnung und der Dialog wichtige Bestandteile des Veranstaltungsformats sind, haben wir uns entschlossen, nicht auf ein Online-Format zu wechseln, d. h. die geplanten Vorträge aus den Berlin Museen im Rahmen der Hornemann Kollegs 16 wurden auf das Wintersemester 2021/22 verschoben. Dann erwarten Sie:

* Paul Hofmann, Dr. Neville Rowley, Staatliche Museen zu Berlin: **Lauranas Kopf – Umgang mit seit 1945 fragmentierten Skulpturen**

* Dipl.-Rest. Sophie Haake-Harig, Staatliche Museen zu Berlin: **Interdisziplinäre Spurensuche: Provenienzforschung in der Restaurierung**

* Prof. Dr. Stefan Simon: Rathgen Labor.

Welterbetag 2020 nur online



Der Welterbetag am 07.05.2020 fand wegen der Covid-19-Pandemie online statt, mit Kurzinterviews, Videoclips, Fotoaktionen, Veröffentlichungen von Bastelanleitungen, etc. Das Hornemann Institut nahm den Tag zum Anlass, seine mit Lehrer/inne/n, Kirchenpädagog/inn/en, Wissenschaftler/inne/n und Erzieher/inne/n entwickelten Unterrichtsmaterialien kostenfrei auf www.hornemanninstitut.de/german/Weltkulturerbe_Schulkinder.php zur Verfügung zu stellen:

Klasse Welterbe! Hildesheimer Weltkulturerbe im Unterricht, hg. von Angela Weyer, Hildesheim 2006 (= Schriften des Hornemann Instituts 7) 156 Seiten inkl. Kopiervorlagen

Die Beiträge sind vielfältig und umfassen

- verschiedene Altersgruppen (ältere Kindergartenkinder bis Oberstufenschüler/innen),
- mehrere Schulformen (Kindertagesstätte, Grundschule, integrierte Gesamtschule, staatliche und kirchliche Gymnasien),
- mehrere Unterrichtsfächer (Kunst, Gestaltendes Werken, Geschichte, Deutsch, Religion und Latein),
- verschiedenartige Möglichkeiten, die Kunde über das eigene Kulturgut zur Weltkunde weiterzuentwickeln und für Migrantenkinder die Gelegenheit, Kulturgüter ihrer fernen Heimat oder Themen nicht-christlicher Religionen mit einzubeziehen.

verschoben, verkürzt und viel online:

Internationale Tagung: Das Fragment im digitalen Zeitalter. Möglichkeiten und Grenzen neuer Techniken in der Restaurierung, 7. - 8. Mai 2021, HAWK in Hildesheim

Unsere nächste große Tagung **Das Fragment im digitalen Zeitalter** wird nach zweimaliger Verschiebung - um das Rahmenprogramm am ersten Tag gekürzt - am 7. und 8. Mai 2021 als Hybridveranstaltung stattfinden, also Präsenz und Online.



Diese Tagung der Fakultät Bauen und Erhalten zusammen mit dem Hornemann Institut soll den Fokus darauf legen, was die neuen digitalen Möglichkeiten für die Erhaltung und Vermittlung des historischen Fragments bedeuten, denn es gibt „eine Lücke zwischen der zunehmenden Bedeutung und der Professionalisierung der visuellen Rekonstruktion des Historischen einerseits und der theoretischen Fundierung solcher Tätigkeiten andererseits“ (Blokker 2017).

Es wird u. a. um folgende Fragen gehen: Was bedeuten die neuen digitalen Möglichkeiten für die Erhaltung, Restaurierung und Vermittlung des historischen Fragments? Wie kann man mit digitaler Technik die Akzeptanz des fragmentarischen Originals steigern? Wann verschwimmen die Grenzen zwischen Digitalisat und Original und welche Gefahren können damit verbunden sein?

Außer der Initiatorin, Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub, referieren Fachleute aus acht Ländern, darunter viele Nachwuchswissenschaftler/innen, aus den Fachdisziplinen der Konservierung/Restaurierung, Kunstgeschichte, Architektur, Archäologie, Informatik und der Wahrnehmungspsychologie, deren



Abstracts im internationalen Call for Papers im Sommer 2019 überzeugt haben. Die Fallbeispiele umreißen mehr als 3000 Jahre Kulturgeschichte und kommen aus sehr unterschiedlichen Kontexten und Kunstgattungen. Es handelt sich um Fragmente von Architektur, Großplastiken, Gemälde, Wandmalereien, Stuckrelief, Marmorskulptur und Keramiken.

Zum Ende der Tagung soll ein praxistaugliches Grundsatzpapier zum Umgang mit dem Fragment gemeinsam entwickelt werden, denn die etablierten ethischen und theoretischen Prinzipien der Restaurierung müssen um die neuen digitalen Möglichkeiten ergänzt werden, da wissenschaftliche Standards auch für die digitale Welt gelten. Z. B. muss der spekulative Anteil von virtuellen Rekonstruktionen für Betrachter klar identifizierbar sein und die wahrnehmungspsychologischen Auswirkungen berücksichtigt werden.

Die Tagung wird veranstaltet in Kooperation mit
- der ICOMOS AG Konservierung-Restaurierung
- dem Verband der Restauratoren e. V. (VDR)



Mit Postern werden vor allem viele Young Professionals aus dem In- und Ausland ihre Forschungsergebnisse vorstellen und mit den Tagungsteilnehmer/innen diskutieren. Am 01.10.2020, dem ursprünglichen Termin der Tagungseröffnung, wurden sie [online veröffentlicht](#), mit einer kurzen Video-Einführung von Ursula Schädler-Saub. Mit diesem Angebot haben wir uns auch beim Europäischen Tag der Restaurierung 2020 beteiligt.

2020 wurden alle Aufsätze der Tagung (s.o.) redigiert und für den Druck vorbereitet. Der Tagungsband erscheint als 21. Band der Schriftenreihe als Preprint zur Tagung im Mai 2021.

In Planung: Interdisziplinäre Tagung 850 Jahre St. Godehard in Hildesheim



Anlässlich des 1000jährigen Jubiläums des Amtsantritts von Bischof Godehard (1022-1038) plant das Bistum Hildesheim ein Festjahr. Das Hornemann Institut der HAWK nimmt mit Partnern diesen Jahrestag zum Anlass, ein interdisziplinäres Kolloquium über die ehemalige Benediktiner-Klosterkirche St. Godehard zu veranstalten, denn die Kirche feiert 2022 ihr 850jähriges Weihejubiläum.

Die Tagung wird vom 19. bis 21. September 2022 in Hildesheim stattfinden und die Geschichte der Kirche und ihre bedeutende historische Ausstattung im Lauf der Jahrhunderte aufarbeiten. 2020 wurde das Konzept erarbeitet und dabei drei Schwerpunkte gesetzt:

- 1) Die Gründung des Klosters und der Bau der Kirche im 12. Jahrhundert,
 - 2) die Umgestaltungen in Kirche und Kloster im Zuge der Reformen im 15. Jahrhundert sowie
 - 3) ihre historistische Neugestaltung im 19. Jahrhundert.
- Es werden rund 25 Expert/innen verschiedener Fachdisziplinen beteiligt sein, insbesondere aus der Kunstgeschichte, der Geschichte, Restaurierung, Denkmalpflege und Architektur.

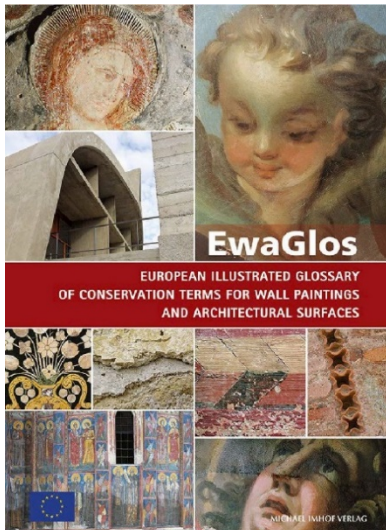
KULTUR·SPITZEN SPITZEN·KULTUR

Die vom Hornemann Institut initiierten KULTURSPITZEN - ein Zusammenschluss von Wissenschaftlern aus sieben Hildesheimer Institutionen, die Kulturgut erforschen, erhalten und ihre Ergebnisse nach außen vielfältig kommunizieren - haben im Winter 2019/2020 im Rahmen der vom Dommuseum organisierten Ausstellung „Zeitenwende 1400 – Hildesheim als europäische Metropole“ mehrere Sonderführungen angeboten. 2020 waren es noch zwei Termine:
07.01.2020: Dr. Thomas Scharf-Wrede, Direktor des Bistumsarchivs Hildesheim
28.01.2020: PD Dr. Monika Suchan, Direktorin der Dombibliothek Hildesheim
Ansonsten ruhten die Aktivitäten aufgrund der Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie.

Bei der interdisziplinären Tagung „850 Jahre St. Godehard in Hildesheim“ im September 2022 Godehard (s. o.) sind einige Partner involviert.

Forschungsprojekte

EwaGlos – Russische Übersetzung überarbeitet und als Buch veröffentlicht



Im Januar 2020 gab es zum Abschluss des DAAD-Forschungsstipendiums von Prof. Dr. Yulia Griber von der Staatlichen Universität in Smolensk (RU) eine Pressekonferenz via Skype nach Russland: Auf [Youtube](#) findet man (mit automatischer Übersetzung) den Nachrichtenbeitrag des Fernsehen GTRK Smolensk zur russischen Fassung von EwaGlos (European Illustrated Glossary of Conservation Terms for Wall Paintings and Architectural Surfaces), der vom Sender Rossija 1 russlandweit empfangen wurde.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie verspätet, erschien im Sommer die russische Übersetzung der englischen EwaGlos Definitionen der zweiten, überarbeiteten digitalen Ausgabe als Buch: Zusätzlich zu den russischen und englischen Definitionen sind alle 200 Begriffe in allen 14 bisher erschienenen Sprachen zu finden. Die Publikation wurde erstellt und herausgegeben von Prof. Dr. Yulia Griber

Smolensk, Russland. Zusätzlich steht das neue Buch als kostenloser Download auf der Projekt-Website zur Verfügung: www.ewaglos.eu/pages/download.php

Sgraffiti in Hildesheim. Materialien, Techniken und Bedeutung



Fortgesetzt wurde das Forschungsprojekt mit den beiden HAWK-Restauratorinnen Anneli Ellesat-Brümmer M.A. und Dipl.-Rest. Heike Leuckfeld zu den Sgraffiti in Hildesheim. Es thematisiert die in den Fassadenputz gekratzten Bilder hinsichtlich ihrer ursprünglichen Wirkung: Zum einen geht es um die materialkundliche Frage nach ihrer ursprünglichen, erheblich stärkeren Wirkung im Straßenbild. Zum anderen wird ihr Schaffensprozess und die Rezeption der Zeitgenossen herausgearbeitet. 2020 wurden noch viel zeitgenössische Literatur und Archivalien gesichtet und Materialproben analysiert. Ein abschließender Aufsatz ist in Arbeit.



in Vorbereitung: neue Instituts-Website

Im Zuge des Wechsels des Content Management Systems für die Website der HAWK wird auch eine neue Website für das Institut entwickelt. Für die neue Instituts-Website liegen inzwischen alle deutschen und englischen Texte vor. Die Jahresberichte und Newsletter wurden als PDFs umgearbeitet und es wurde über neue Software für Events, Bezahlsystem und E-Publishing entschieden.

Die überarbeiteten Linklisten sind auf der alten Website publiziert:

[Aufzeichnung von Vorträgen an der HAWK](#)

[Datenbanken und weitere Ressourcen](#)

[E-Learning](#)

[www.salzwiki.de, www.saltwiki.net](#)

[Foren, Ratgeber](#)

[Filme, 3-D-Animationen, Podcasts, Spiele](#)

[Glossare, Lexika](#)

[Institutionen, Berufs-Verbände](#)

[Präventive Konservierung der Kirchengeschichte. Empfehlungen und Richtlinien](#)

[Materialien zur Denkmalpädagogik](#)

[Foto-, Bilddatenbanken](#)

[Literatursuche, -beschaffung](#)

[Handschriften, Inschriften, Archive](#)

Publikationen

Ellesat-Brümmer, Anneli; Weyer, Angela: Sgraffiti in Hildesheim. Materialien, Techniken und Bedeutung, Poster, HAWK Forschungstag 2020, 27. Februar 2020, HAWK in Hildesheim

Weyer, Angela: User Documentation and Introduction to EwaGlos - European Illustrated Glossary of Conservation Terms for Wall Paintings and Architectural Surfaces, in: EwaGlos - European Illustrated Glossary of Conservation Terms for Wall Paintings and Architectural Surfaces, hg. von Angela Weyer, Pilar Roig Picazo, Daniel Pop, JoAnn Cassar, Aysun Özköse und Ivan Srša (= Series of publications by the Hornemann Institute 17), Petersberg 2015, S. 12-22, 2020 ins Russische übersetzt in: Russian Translation of English Definitions with corresponding terms in all languages, ed. by Yulia Griber, Moscow 2020, Sp. 10-22

Weyer, Angela: Einführung, Exkurs zu Vitrinen in Kirchen, Schlussbemerkung in: Kirchenräume und ihr Klima. Heizen, Lüften, Ausstattung schützen, Online Kurs des Hornemann Instituts von Jennifer Oster, WiSe 2020

Weyer, Angela: Studien zu den die unfigürlichen Stukkaturen des frühmittelalterlichen Klosters Disentis. Die Funde der Grabungen von 1891-1934, Magisterarbeit, Universität Freiburg i. Br. 1990, online veröffentlicht 2020: Doi: 10.5165/hawk-hhg/470

Weyer, Angela: Sgraffito in Change. Materials, Techniques, Topics, and Preservation. The Hildesheim Sgraffito Conference in 2017 and and the Sgraffito Decorations in Hildesheim (zusammen mit Anneli Ellesat-Brümmer), in: Sgraffito in Change. Original Realization vs. Secondary Interventions, International Conference of the University of Pardubice, 21. - 22.11.2019, Schloss Litomyšl, hg. von Jan Vojtěchovský and Petra Heckova (erscheint vorraussichtlich 2021)



Newsletter und Social Media des Instituts

Das Institut versandte drei deutsche und zwei englische Newsletter. Informationen zu Veranstaltungen und Kursen wurden zudem auf facebook.com, LinkedIn, Twitter und Google+ bereitgestellt.

Präsentationen

Yulia Griber, Angela Weyer; Barbara Hentschel: Online- Pressekonferenz nach Russland (u. a. Fernsehen GTRK Smolensk, über russlandweiten Sender Rossija 1), 23.1.2020, HAWK in Hildesheim

Ellesat-Brümmer, Anneli; Weyer, Angela: Sgraffiti in Hildesheim. Materialien, Techniken und Bedeutung, HAWK Forschungstag 2020, 27. Februar 2020, HAWK in Hildesheim

Fortbildungen der Mitarbeiter/innen

Hentschel, Barbara:

Virtuelles Kurzprogramm Campus Innovation 2020 am 19. und 20.11.2020 "Agilität und Digitalisierung: Selbstverständnis oder Paradigmenwechsel", Open-Access-Tage 2020 (Bielefeld online), 15. - 17.09.2020

Niemeyer, Nina:

- SEO-Webinar: Grundlagen der Suchmaschinenoptimierung, 16.07.2020
- Drupal-Schulung: Seitentypen & Editorial Modules, Medienbibliothek, Workflows, 21.07.2020
- Drupal Microsite-Schulung: Editorial Modules, Medienbibliothek, Inhalt erstellen, 01.12.2020

Weyer, Angela:

SEO-Webinar: Grundlagen der Suchmaschinenoptimierung, 16.07.2020